

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0218/2020/IV

Datum:
15.10.2020

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

Städtisches Bündnis für Arbeit

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	04.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und der Gemeinderat nimmt die Information zur Umsetzung eines „Bündnisses für Arbeit in Heidelberg“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung der Stadt Heidelberg greift den Antrag der CDU-Fraktion auf, ein städtisches Bündnis für Arbeit einzurichten.

Begründung:

Ausgangslage

Die Verwaltung der Stadt Heidelberg greift den Antrag der CDU-Fraktion auf, ein städtisches Bündnis für Arbeit einzurichten. Das Bündnis wird sich im Sinne des Antrags mit Themen zur Erhaltung vorhandener und der Schaffung neuer Arbeitsplätze befassen sowie mit dieser Zielsetzung auch die Ausweisung von Gewerbeflächen erörtern.

Die Unternehmen in Heidelberg stehen nicht zuletzt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie vor arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen wie beispielsweise dem Erhalt von Arbeitsplätzen und der Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden, aber auch dem Erhalt von Wirtschaftsstrukturen sowie der gezielten Unterstützung einzelner Branchen. Auch die Ausweisung weiterer Gewerbestandorte zur Ansiedlung von Unternehmen, insbesondere aus dem produzierenden Gewerbe und der Industrie sind Themenfelder, die zum Erhalt einer gesunden Wirtschaftsstruktur aufgesetzt werden müssen. Aus Sicht der Wirtschaft ist es essenziell, all diese Rahmenbedingungen für Unternehmen unter Einhaltung der Stadtentwicklungsziele bestmöglich zu optimieren.

Zusammensetzung Bündnis für Arbeit

Die Stadtverwaltung Heidelberg pflegt seit vielen Jahren sehr intensiv die Netzwerke zu den Akteuren aus der Wirtschaft. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft hat hierzu mit der „Wirtschaftskonferenz“ vor einigen Jahren ein Austauschformat aufgebaut, dass sich einmal im Quartal zu unterschiedlichen Wirtschaftsthemen austauscht.

Aus Sicht der städtischen Wirtschaftsförderung bilden der Teilnehmerkreis und die Ausrichtung der Veranstaltung ein geeignetes Format für ein Bündnis für Arbeit. Ein bis zwei Wirtschaftskonferenzen werden künftig pro Jahr als „Bündnis für Arbeit“ einberufen werden, um die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Thematik zuzuordnen. Der Teilnehmerkreis wird für diese Sitzungen im Sinne des Bündnisses und des Antrags aus der Politik kritisch geprüft und gegebenenfalls optimiert. Derzeit sind Teilnehmer*innen der Wirtschaftskonferenz Vertreter*innen Heidelberger Unternehmen und institutioneller Partner wie die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Rhein-Neckar, die IG Metall Heidelberg, die Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar, der Hotel- und Gaststättenverband Baden-Württemberg, der Handelsverband Nordbaden, die Agentur für Arbeit Heidelberg, das EMBL Heidelberg, der Industriekreis Heidelberg, die Heidelberger Dienste gGmbH, die Universität Heidelberg, die SRH Hochschule, lokale Bankenvertreter, Anwaltsvereine, verschiedene betroffene Ämter und weitere – jeweils vertreten durch die Entscheidungsebenen.

Ziel des Bündnisses für Arbeit

Neben der inhaltlichen Erarbeitung von Konzepten und konkreten Maßnahmen fungiert das Bündnis für Arbeit als Ratgeber, Impulsgeber und beratender Arbeitskreis zu Wirtschaftsfragen. Weitere Ziele, inhaltliche Aufgaben und gegebenenfalls weitere Funktionen werden in der ersten Sitzung Anfang 2021 vereinbart. Die Stadtverwaltung wird den Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft fortlaufend informieren.

Organisatorischer Rahmen

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft wird das Bündnis für Arbeit koordinieren, zu regelmäßigen Arbeitssitzungen einladen, die Sitzungen vor- und nachbereiten und die Sitzungsleitung übernehmen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: +/- Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner